



Tätigkeitsbericht 2013

Künstlervereinigung blaueFABRIK e.V.
Königsbrückerstraße 21-29 HH
01099 Dresden
info@blaufabrik.de
www.blauefabrik.de

Inhalt

Veranstaltungsübersicht.....	2
Projektpartner und Unterstützer 2013.....	5
[parablau] Kunst von Nebenan und von weiter her	6
In Session with.....	13
blaueBÜHNE.....	14
Offene Bühne Dresden.....	15
Veranstaltungen.....	16
Presseartikel.....	36
Vereins- und Vorstandsarbeit.....	39
Veranstaltungsübersichtstabelle mit Gästezahlen.....	40
Statistiken.....	42
Jahresabrechnung.....	43

Impressum

Künstlervereinigung blaueFABRIK e.V.
Königsbrückerstraße 21-29 HH
01099 Dresden
Mail: info@blaufabrik.de
www.blauefabrik.de

Amtsgericht Dresden
Register-Nr.:3257
USt-Nr.: 20214203600

Bankverbindung
Dresdner Volksbank Raiffeisenbank eG
Konto 3506931001
BLZ 8509000

Vorstand
Christopher Simpson, Martin Schulze, Holger Knaak (Geschäftsführung)

Veranstaltungsübersicht

Januar

blaueBÜHNE: „ZiegE87“ | Konzert: Toby Goshank (N.Y.) | Konzert: „Massive Schräge“
| Kultur-aktiv: „Blickpunkt Belarus“ | blaueBÜHNE: „Inkatourismus“ | In Session with...
Jacob Müller & Villbajo | Offene Bühne

Februar

[parablau]: Ausstellung „wie lange immer ist“ & „uniFORM“ | In Session with... KITE |
Konzert „Jim Zitrone“ & Frantisek Boogic | In Session with ... KIDO | Konzert „Mobile“ des
„ensemble courage e.V.“ | Konzert der Sächsischen Gesellschaft für Neue Musik | Offene
Bühne

März

[parablau]: Ausstellung „Mensch und Tier in der Stadt“ | blaueBÜHNE: Svechtarov & Co |
Theater: „Pfänderspiel“, eine Inszenierung der „Frei-Spieler“ | blaueBÜHNE: futurepile |
**Konzert mit Juni Booth/b (N.Y.), Simone Weißenfels/p (Leipzig), Matthias Macht/dr
(Dresden)** | Forum 13. Februar: Vortrag „Islam-Angst – Zur Geschichte einer Phobie“ von
Holger Knaak | In Session with... | blaueBÜHNE: Blindeaf

April

In Session with... Finn Wiesner/sax, Florian Kockott/b und Steffen Roth/dr | [parablau]:
Ausstellung „Argwohn – Werke von Jo Siamon Salich“ | Konzert: „Immigrants“ (London) &
Josef K. Träumte | blaueBÜHNE: Trio Diktion | Pre-CD Release Konzert von Say Meow |
Konzert „DUAL“ des „Ensemble Courage e.V.“ | Konzert: Radiolux | In Session with...
Sebastian Belial (Frankreich) | **blaueBÜHNE: Lammer-Bornstein-Lauer“**

Mai

In Session with... | [parablau]: Ausstellung „Herkunft und Gnade“ | blaueBÜHNE: Earl
Mobile“ | Konzert von Mischmaschsounds e.V. „Kim Jansen-“ (NL) | Szenische Lesung
„Mutterliebe“ nach G.Strindberg | In Session with... Bates Motel | Konzert: Robert Menzel
Trio | **Konzert: Lisbeth Quartett** | Konzert „ghost Busters“ mitz Günter Heinz (p) & Scotty
Böttcher (p) | Offene Bühne | Konzert: Ein Gershwin Abend

Juni

blaueBühne: Sonore Wandbehänge – Satie Abend | JAZZKOLLEKTIV Roulette Konzert Nr.1 | blaueBÜHNE: Paragoric Art Orchester

Juli

In Session with... Erik Leuthäuser & Band | Konzert: drums & bones | [parablau]: Ausstellung „Schnipsel“ von Cornelia Köckritz | Konzert: „Dhun“ & „Pangäa Trio“

Oktober

[parablau]: Ausstellung „Bilder vom Balkan – Fotografien von Michal Matousek und Peter R. Fischer | Konzert: JAZZKOLLEKTIV DRESDEN Roulette Nr. 2 | FFIM: Konzert mit Martin Schulze | Konzert: „Musik für Cello solo“ mit Karolina Öhmann (Schw) | FFIM: „Nosferatu – Phantom der Nacht“ als Stummfilm mit musikalischer Begleitung | FFIM: „Atem der Nacht“ - Multimediale Performance

November

[parablau]-Ausstellung „Veni, vidi, ... Reisenotizen in Bildern“ von Peter. R. Fischer | In Session with ... Jakob Müller (git), Steffen Roth (dr) | In Session with... John Scofield Projekt | FFIM „Requim“ mit Günter Heinz & Veryan Weston (GN) | Offene Bühne | Konzert: Finnische zeitgenössische Musik für Cello von und mit Juho Laitinen (Helsinki)

Dezember

Konzert: Bach.heute I mit Matthias Lorenz (Cello) | In Session with... Leon GRIESE & Gäste

Projektpartner und Unterstützer 2013



Landeshauptstadt
Dresden



J A Z Z
K O L L
E K T I
V D R E
S D E N



SUBdesign



Ausstellungsreihe [parablau



Februar

Fotografien von Jens Frank (Stralsund): „wie lange immer ist“ & UNI-FORM -

Jens Frank studierte 1988-94 u.a. bei Evelyn Richter und Helfried Strauß an der Leipziger Hochschule für Graphik und Buchkunst. Seitdem ist er als Fotograf, Typograf, Grafikgestalter und Web- seitendesigner tätig. Reisen und längere Aufenthalte führten ihn u.a. nach Moskau und Israel, wo umfangreiche Fotoserien entstanden. www.jens-frank.de



<http://www.jens-frank.de/diplom/UNI-FORM.html>

März

„Mensch und Tier in der Stadt“ - Eine Fotoausstellung von Berliner und Dresdner Fotografen, präsentiert von der „Galerie Tiliart“.

Die „Galerie Tiliart“ wurde 2012 von Christoph Brückner, Student der Landschaftsarchitektur an der TU Dresden und Kunstsammler ins Leben gerufen. Sie präsentiert Werke junger Künstler der HfbK Dresden, der Burg Giebichenstein Halle, der Kunstakademie Düsseldorf und der HGB Leipzig. www.galerie-tiliart.de



April

Grafische Arbeiten von Jo Siamon Salich (Dresden)

Jörg Sonntag alias Jo Siamon Salich hat 2001 das blueLAB als erstes Dresdner Interface-Labor mitgegründet und war an zahlreichen medialen Kunstprojekten beteiligt.

www.bluelab-xd.de



Mai

"Herkunft und Gnade" - Künstler aus Düsseldorf, Halle, Leipzig und Dresden, präsentiert von der „Galerie Tiliart“

Patricia Detmering, Philipp Gloger, Viktoria Graf, Patricia Huck, Lucas Oertel, Christopher H. Simpson, Robin Zöffzig, Marlen Glüher, Maxi Richter, Johannes Tiepelmann, Annegret Hornik, Kathrin Thiele, Christian Herzig, Christoph Beyer, Cristina Apavaloaei und Piet Heijden Hume - Studenten der HfbK Dresden, HGB Leipzig, Burg Giebichenstein Halle und der Kunstakademie Düsseldorf. www.galerietiliart.de



Juni

"Farb-Gestalten" Ornamentale Malerei von Anja Kaufhold (Dresden)

Die in Braunschweig geborene Künstlerin studierte 2005-08 an der HfbK und unternahm 1999-2008 zahlreiche Studienreisen, u.a. nach Zypern, Barcelona, Amsterdam, Paris, Florida und Singapur. 2008-10 nahm sie am art-in-residence Programm „Organisation Kunstwerkstoff“ teil. www.anja-kaufhold.de



Juli

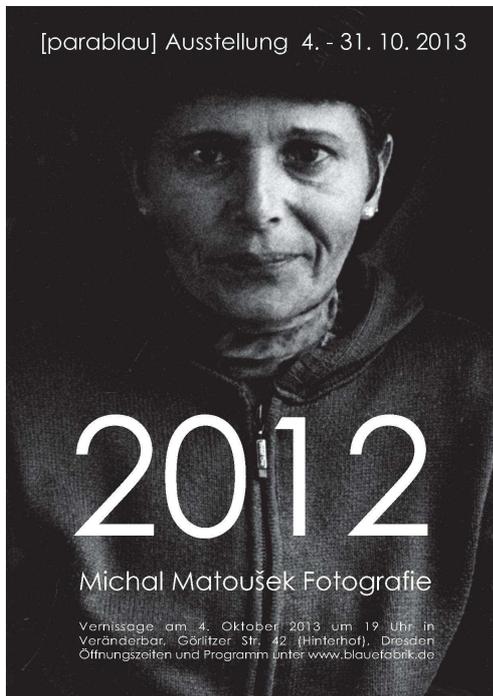
„Schnipsel“ von Cornelia Köckritz

Seit 2005 wird die Malerin von einem kleinen Fotohandy begleitet. Unser Alltag lässt unzählige Strukturen und Formen zumeist ohne Wahrnehmung vorüber ziehen. Conny lässt verweilen und wirken.



Oktober

"Bilder vom Balkan" mit Fotos von Michal Matoušek und Peter R. Fischer



"Als ich 1998 zum ersten Mal nach Rumänien reiste, war ich von der dortigen Eisenbahn begeistert; überbevölkerte türkisblaue Züge mit braunen Kunstlederbezügen, Neugier der Einheimischen, unzählige Gespräche, allgegenwärtiges Geruchsgemisch aus Desinfektionsmittel, Käse und Schweiß, düsteres Licht, unerträgliche Hitze, klirrende Kälte und überall das Menschliche, das in der "westlichen West", sprich Mitteleuropa, damals längst fehlte. Für die meisten Rumänen selbst war die Eisenbahn damals eine Schande, für mich ein fast biblisches Abbild der Welt. Und ich dachte, es bleibt ewig so..."

"Minarette und Friedhöfe sind allgegenwärtig. Noch manche Waldgebiete gesperrt, warnende Hinweisschilder. Oft - aber freundliche – Security. Mit Kriegserfahrung. Nicht aus dem Zweiten Weltkrieg, nicht aus dem Ersten. Wo man sich nach dem Attentat von Sarajevo noch darauf einigte, erst die sommerliche Urlaubszeit abzuwarten, ehe man den Krieg beginnt.“



November

"Veni, vidi, ... - Reisenotizen in Bildern". Fotografien von Peter R. Fischer von Kroatien bis Portugal 2009-12.

„Es geht um Sehnsucht, weniger um Fernweh, mehr um „nicht an einem Ort zu sein“, nicht an DEM Ort zu sein. Abenteuer und Flucht zugleich. Die Bilder sind nicht nach einer These zusammengestellt, die nur in einer von Hundertausend Situationen stimmt. Denn vielmehr stimmen in einer Situation eher Hundertausend Thesen. Weg von der Ratio, die ohne die Vielfalt der Emotionalität dem Leben gar nicht gewachsen ist und in Ersatzwerten oder Depressionen dahindümpelt (Keine These! Nur Summe zahlreicher sich wiederholender Erfahrungen in zig Jahren).

Dennoch: südliches Europa. In dem es – trotz wirtschaftlich schlechter Lebensumstände – etwas eindeutig mehr gibt als in Deutschland: Lebensfreude, soziale Kommunikation [...]

Eine Mischung aus Malerischem und Verfallenem, Plätze des Tourismus und Randgebiete. Tausende Fotos gewälzt und aussortiert und nie sicher, ob ich die richtigen gewählt habe. Jede zitierte Stadt hätte ein oder zwei eigene Ausstellungen mit diesem Blickwinkel verdient. Jedes Foto ein Puzzlestück. Es fehlen also viele Teile, es sind also viele Teile da. Neben aller Ausgrenzung ist etwas vom Unerschöpflichen zu sehen. Mit meinem Blick, dem eines Fremden, eines Rastlosen, ein Einblick, keine Dokumentation... Worüber auch?“



In Session with...

ist eine Jazz-Jam-Session von Studenten für Studenten der „Hochschule für Musik Carl Maria von Weber“ als studienbegleitende Podium zum Musizieren vor Publikum. Unter „realen“ Konzertbedingungen aber im „intimen“ Rahmen der Blauen Fabrik hat hier schon so manches studentische Trio, Quartett oder Quintett seine erste öffentliche Premiere erlebt.

Auch erfahrenere Formationen schätzen den aufs eigentliche Musik machen und hören ausgerichteten Ort, an dem frei von Laufpublikum und störendem Gastronomiebetrieb auch ausgefallene musikalische Ideen und Experimente ausprobiert werden können. Die Sessions fanden jeweils am 1. und 3. Mittwoch des Monats um 20:00 Uhr statt. Nach einem Opener, der meist ein kurzes bis mittellanges Set spielte, war die Bühne frei für alle anwesender Musiker. Insbesondere zum Ende hin, wenn die „jüngeren“ Semester meist schon gegangen sind, kann man hier aufregend-frischen Jazz erleben, wenn höhere Semester und ehemalige Studenten sich zum gemeinsamen Improvisieren zusammenfinden.



Blaue Bühne

Die „Blaue Bühne“ ist eine Plattform für junge Kunst aus dem In- und Ausland. Es gibt sie seit 2010. Jeweils am 2. und 4. Mittwoch im Monat um 20:00 Uhr kann man hier ausgefallenen Jazz, frei improvisierte Musik aber manchmal auch Klezmer, Latin oder akkustisch-progressiven Rock erleben. Erwünschter Schwerpunkt der Reihe liegt auf genre-übergreifende Projekte, in denen Musik mit anderen Künsten, wie Tanz, Videoprojektionen oder Texten verbunden wird.



Offene Bühne

Die „Offene Bühne“ (ehemals Bühne im Hecht) ist ein offenes Podium für Jedermann. Alle können mitmachen und eigene oder fremde Texte und Gedichte vortragen, sein instrumentales Können vorführen oder eigene Songs singen. Oder einfach nur seine Lieblingsswitz erzählen. Dresdner Szenegrößen wie Roman Israel, Florian Hohmann oder Moritz7 sind ebenso dabei, wie auswärtige KünstlerInnen und spontane Beiträge aus dem Publikum.

www.offene-buehne-dresden.de



Veranstaltungen

Mi 9. Jan blaueBÜHNE: "ZiegE 87"

"Mit ZiegE 87 schlagen die Künstler Albrecht Ernst und Falk Zakrzewski eine musikalische Brücke zwischen zeitgenössischer Improvisationsmusik, Electrosounds und Beats. Dafür benutzen sie, neben Saxofon und Beatmaschine, Soundsamples, Field Recordings, Effekte, Spielzeuginstrumente und vieles mehr. Ihre Konzerte beruhen auf Improvisationen im Geiste der "musique d'ameublement", des französischen Impressionismus, der Musik als Möbelstück praktiziert, die sich aus vielfältigen Soundsegmenten zusammensetzen: von leisen, zerklüfteten und minimalistischen Klängen über sphärische Flächen bis zu Beatstrukturen werden vielseitige Möglichkeiten experimentell-stimmungsvoller Klangmalerei ausgeschöpft und zu wirkungsvollen Gesamtperformances verwoben.

Erst vor kurzem ist das erste Album "Das ist gestreift." von Ziege 87 erschienen, das eine etwa einstündige Liveimprovisation dokumentiert. Sie gibt einen Eindruck über die klangliche Vielfalt, die Improvisationsfreude sowie die Detailliebe des Duos.

Mi 16. Jan Konzert "Toby Godshank" (N.Y.)

Der New Yorker Singer/Songwriter begann seine Karriere als Gitarrist von Adam Greens und Kimya Dawsons legendärer Antifolk-Band The Moldy Peaches. Es folgten ungefähr 27 Soloalben in 10 Jahren, auf denen er unkonventionelle Songstrukturen, surreale Texte und bizarren Wortwitz präsentiert. Zuletzt gründete Goodshank mit Adam Green und Macaulay Culkin in New York das Künstlerkollektiv 3MB. (Eine Veranstaltung von mischmaschsounds e.V. in der Blauen Fabrik.)

Frei 18. Jan Konzert: "Massive Schräge"

Florian Fleischer (gt) Johannes von Ballestrem (p) Johannes Ziemann (dr)

„Bei Massive Schräge verbinden sich drei kreative Köpfe zu einer hochspannenden Band, die den aktuellen Jazz um eine interessante Klangfarbe bereichert!“ (Frank Möbus). Eine junge Band erkundet neue Pfade. Auf der Suche nach einer Antwort wie Jazz im 21. Jahrhundert klingen könnte, hat sich das Trio 2011 in einer ungewöhnlichen Besetzung zusammengefunden: Gitarre, Piano und Schlagzeug verschmelzen zu einem einzigartigen Sound, auf das sichere Fundament der tiefen Töne eines Bassisten wird bewusst verzichtet. Dabei entsteht bisweilen ein fragiles Ungleichgewicht oder sagen wir – eine massive Schräge, die die jungen Musiker jedoch gekonnt in ihren Kompositionen verarbeiten. Jedes Instrument kann zu jeder Zeit tiefe Töne beisteuern und so eine stützende Rolle übernehmen, oder es wird auf sicheren Boden verzichtet und die dadurch entstehende Spannung bis zur Grenze ausgekostet.

Zwischen komplexen Kompositionen und freien Improvisationen kommen verschiedenste Einflüsse aus Jazz, Rock, atonaler Musik und Drum'n'Bass zum Vorschein - nicht zuletzt durch diese Klangvielfalt hat die Band auch schon bei Wettbewerben überzeugt: Im März 2012 wurde beim Internationalen Jazzpreis Biberach der zweite Platz erreicht, außerdem ist "Massive Schräge" eine der sechs Preisträgerbands 2012 der Initiative "Startbahn Jazz".

„Die Band Massive Schräge spielt wie der Bandname schon sagt, schräge, sperrige Musik, ohne aber den Sinn für Melodiebögen und Struktur zu verlieren. [...] Sehr schön, wie die Band ganz unterschiedliche musikalische Einflüsse in ihrer Musik verbindet. So kommen hier rockige Gitarrensounds zusammen mit rhythmisch freien Parts. Die Band lässt die Zügel richtig los und die Musik passiert einfach. Das bedarf normalerweise einer großen Reife, aber hier haben das schon Musiker Anfang zwanzig drauf.“

(Ulrich Habersetzer, Bayerischer Rundfunk)

Frei-So "Blickpunkt Belarus" - Ausstellung & Seminar vom Kulturaktiv e.V.

Belarus - an "die letzte Diktatur Europas" denken wir wohl alle in diesem Zusammenhang. Obwohl Minsk genauso nah ist wie Paris, liegt es uns gedanklich fern und es scheint, als hätten wir einen Tunnelblick, der uns zwangsläufig auf Lukaschenko und Sozialismus bringt.

Doch Belarus ist soviel mehr als Diktatur und die Einschränkung von Freiheitsrechten. Die große Vielfalt belarussischen Lebens verdient ohne Vorurteil dargestellt zu werden. Daher lädt die Sächsische Landeszentrale für politische Bildung alle Interessierten zu einem Themenwochenende "Blickpunkt Belaruss. Von der Vielfalt belarussischen Lebens zwischen Freiheit und Diktatur" ein.

FREITAG:

17:30 Uhr Ausstellungseröffnung "Menschenrechte und Zivilgesellschaft in Belarus"

18:00 Uhr Vortrag und Diskussion "Ein Land ohne Namen. Imaginationen und Kulturgeschichte von Belarus" von Dr. Marina Scharlaj, TU Dresden

SAMSTAG:

16:00 Uhr Vortrag und Diskussion "Politik, Zivilgesellschaft und politisches System in Belarus", Christian Eichardt, TU Dresden

17:30 Uhr Eröffnung Begegnungscafé

18:00 Uhr Begegnungen mit Belarus. O-Töne aus der nahen fernen Heimat. Olga Kapustina, freie Multimediajournalistin, Köln

19:00 Uhr Begegnungen mit Belarus "Ich, der Wahlbeobachter" Tobias Kettner, Politikwissenschaftler, Berlin

20:00 Uhr Filmvorführung "Ein belarussischer Traum"

SONNTAG

17:00 Uhr Ausstellung "Menschenrechte und Zivilgesellschaft in Belarus"

19:00 Uhr Lesung Heike Sabel, Autorin und Redakteurin

Mi 23. Jan blaueBÜHNE: "Inkatourismus"

Otto Hirte (sax), Julian Schließmeyer (tb), Lukas Growe (b) und Leon GRIESE (dr) spielen Avantgarde, Free Jazz und 12-tonmusik.

Mi 30. Jan In Session with... Jacob Müller & "VillaBajo"



[parablau]: Februar- Ausstellung "wie lange immer ist" & UNI-FORM von Jens Frank

Fotos der Diplomausstellung von 1994 und des Zyklus UNI-FORM Bilder aus Israel und Palästina (2008/09). Die Ausstellungsreihe [parablau] 2013 startet am 2. Februar mit einer Fotografieausstellung des Stralsunder Künstlers Jens Frank. Gezeigt werden Bilder seiner Diplomarbeit (1994) und aus seinem Zyklus UNI-Form - Menschen in Israel und Palästina, für die das Militär zum Alltag gehört. Die Vernissage findet am Samstag, 2. Februar um 19:00 in der Blauen Fabrik statt. Der Künstler ist anwesend und steht für Fragen zur Verfügung. Der Abend wird musikalisch von ZiegE 87 begleitet.

Jens Frank, geboren in Stralsund, studierte in Leipzig Fotografie und ist tätig als Fotograf, Grafik- und Webdesigner.

Der Zyklus "wie lange immer ist" - seine Diplomarbeit von 1994 - ist eine Reflexion über die Zeit, ihre Verlangsamung, Beschleunigung, der Versuch sie fotografisch einzufangen. Entstanden sind "schwarz-weiß-Landschaften" von eigener, unpräntiöser Schönheit mit Freiraum zum ausspinnen von Geschichten.

Die großformatigen Fotografien des Zyklus UNI-FORM gewähren einen Einblick in den Alltag im Krieg in Nahost. Aufgerüttelt durch die israelische Militäroperation "Gegossenes Blei" fotografierte Jens Frank 2 Monate vor Ort (vom 27.12.2008 – 18.01.2009), um sich sein eigenes Bild von der Situation zu machen. Seinen authentischen Bilder, die auf schlichte Art kritisch Gegensätze, Brüche und Kontraste aber vor allen Dingen den Menschen zeigen, gelingt es, politisch zu sein, ohne direkt Partei zu ergreifen. Die Bilder erzeugen Betroffenheit durch Nähe. Eine Liebeserklärung an die Menschen und Anregung zum kritischen Hinsehen. Der Zyklus UNI-FORM wurde u.a. in ZEIT online rezensiert.

www.jens-frank.de



Mi, 6. Februar "In Session with... Kite"

Kite (engl. der Drachen/ Fluggerät) ist eine junge Jazz-Formation aus Dresden. Das Klangspektrum von Kite kennt Rohes und Verletzliches, Kollektives und Eigensinniges, gleichzeitig Warmes und Intellektuelles. Das ist moderner, unkonventioneller Jazz. Eigenkompositionen und Neuarrangements in aufregenden Rhythmen und individuellem Sound.

Ein Drache fliegt durch die Spannung der Schnur. Dora Osterloh Gesang, Mark Weschenfelder Alt-Saxophon, Laurenz Karsten Gitarre, Phillip Oertel Bass und Leon Griese Schlagzeug machen Sturm und halten den Kontakt zum Boden.

KITE sind: Dora Osterloh (voc) - Mark Weschenfelder (sax) - Laurenz Karsten (git) - Phillip Oertel (b) - Leon Griese (dr)

So, 17. Februar 20:30 Konzert Jim Zitrone + Frantisek Boogic (Acoustic Soul)

Jim Zitrone schreibt Songs seitdem er 13 ist und lässt sich dabei von Größen wie den Beatles, Neil Young, David Bowie und Joni Mitchell inspirieren. Er will die tiefsten Gefühle nach außen transportieren und damit das Publikum in seinen Bann ziehen – oder zur Not auch verstören. Balladen mit 2-stimmigem Gesang, Gitarre und Klavier, die schnell den Eingang zum Herz finden ohne es mit Schmalz durchzuspülen.
www.jimzitrone.de

Mi, 20. Februar 20:00 "In Session with... KIDO"

Marius Moritz - piano, Bernhard Stiehle - bass, Tim Sarhan – drums

Do, 21. Februar Konzert "Mobile" des "Ensemble Courage"

Unter dem Motto "Paar excellence" veranstaltet courage - Dresdner Ensemble für zeitgenössische Musik eine fortlaufende Konzertreihe, welche den Musikern des Ensembles als Solist ein Forum für musikalische Begegnungen mit musikalischen Partnern bietet. Die Zuhörer werden über die Beobachtung spannender musikalischer Mono- und Dialoge hinaus die Möglichkeit haben, im Gespräch ihre Eindrücke zu schildern und Fragen zu künstlerischen und auch spieltechnischen Aspekten zu stellen.

Das erste Konzert, "Mobile", gestalten Antje Thierbach, Oboe, und Gunnhildur Einarsdottir, Harfe. Die Musikerinnen, die sich von der gemeinsamen Arbeit bei großen Ensembles mit verschiedenen Profilen wie z.B. Ensemble Modern oder Freiburger Barockorchester kennen, verbindet ihr gemeinsamer Interessenschwerpunkt, die Musik verschiedener Epochen, die Zeit vor 1800 und ab 1950, auf originalem Instrumentarium zu musizieren und aufführungspraktische Verknüpfungen herzustellen.

Der Titel "Mobile", dem gleichnamigen Stück Heinz Holligers entlehnt, verweist auf die Struktur des Programms, welches mit derjenigen der Holliger-Komposition korrespondiert. Kurze Stücke folgen aufeinander, ein Spiel mit Farben, Spieltechniken und Variationen.

Programm:

Heinz Holliger Sequenzen Über Johannes I, 32 (1962)

Heinz Holliger Studie über Mehrklänge für Oboe Solo

Heinz Holliger Mobile für Oboe und Harfe

Heinz Holliger a reedy Double (a double reading for Doublereeder) für Oboe und Harfe

Siegfried Matthus Andante für Oboe und Harfe

Giovanni Girolamo Kapsberger (1580-1651) Toccata Seconda Arpeggiata aus Il primo libro di intavolatura di chitarrone (venezia 1604)

Cipriano de Rore Anchor che co'l partire

Orlando di Lasso Susane un jour

Sa, 23. Februar "2 Konzerte der SGNM" mit neuer, frei improvisierter Musik

Zwei Konzerte der "Sächsischen Gesellschaft für Neue Musik" Zu hören sind Formen heutigen Improvisierens.

Um 19:30 Uhr sind folgende Musiker in verschiedenen Besetzungen zu erleben: Johanna Mittag (v), Uta-Maria Lempert (v), Katrin Paulitz (fl), Matthias Lorenz (vc), Günter Heinz (pos), Stefan Eder (klav), Tino Knappe (klav).

Um 22:00 Uhr gibt es ein Nachtkonzert mit Matthias Lorenz (vc) und Tino Knappe (klav).

[parablau]: Sa, 2. März Vernissage zur Ausstellung "Mensch und Tier in der Stadt"

Die Galerie Tiliart beginnt ihren Ausstellungsbetrieb für das Jahr 2013 am 02. März in der Blauen Fabrik in Dresden Neustadt. Die Ausstellung handelt von dem Versuch eines Gleichnisses zwischen zwei Wesen, Mensch und Tier. Ort dieser Untersuchung ist der urbane Raum. Er ist Sinnbild eines kultivierten und fortschrittsgläubigen Schauplatzes. Welche Wirkung hat dieser Ort im vermeintlich erlösenden 'Jahrhundert der Städte'? Wo findet die Kultivierung von Fresslust, Sucht und Fetisch statt? Ist dies ein Ort von Schönheit und Vollendung oder doch eher eine Anhäufung von Verlust und Mangel? Lösen sich die 'Sammlungen' auf, bleibt am Ende nur die Einsamkeit vieler. Auch die Veränderung unserer Habitate schreitet an vielen Stellen mit animalischem und triebhaftem Charakter voran und einige Hoffnungen lösen sich auf. Diese Ausstellung ist ein Vergleich zweier Wesensarten, ihrer Bemühung um Rückeroberung und die Gefahr ihres Aussterbens. In dem Nebeneinanderstellen ihrer Moral und Anmut, liegt der Versuch ihr Verhältnis zueinander und untereinander zu beleuchten. Vielleicht ist es eine Reise zum Ursprung unserer Affengehirne.

Mi, 6. März 20:00 In Session with... Svechtarov, Stiehle, Roth

Konstantin Svechtarov – piano, Bernhard Stiehle – bass, Steffen Roth – drums

Frei/Sa 8./9. März Theater: "Pfänderspiel"

Eine Inszenierung der Frei – Spieler nach Nikolai Koljada

Regie: Christiane Guhr. Bühne / Kostüm: Sarah Hoemske, Elise Richter (HfBK Dresden)

„In der Nacht vor Silvester macht es Spaß, Kinderspiele zu spielen! “ und die Gruppe spielt: das Pfänderspiel. Wer verliert gibt ein Pfand, um es zurück zu bekommen, muss eine Aufgabe erfüllt werden. Sie lachen, albern, peitschen sich hoch. Auf einen Schlag aber werden die vier Wände, in denen die acht jungen Menschen so ausgelassen feiern, zum erdrückenden Gefängnis. Auch Nikita der Außenseiter hat seine Aufgabe scheinbar erfüllt. Mit Blut überströmten Händen steht er vor der Tür. Keiner darf die Wohnung vor dem Morgen verlassen, er könnte zum Verräter werden. Und so bringt die Nacht zu Tage, was unter der kindlichen Heiterkeit schwelt. „ Eine lustige Truppe sind wir. Die Kinder Russlands. Die eine ein liederliches Flittchen, Matratze für jedermann, die andere eine Dame mit rosaroter Brille – ich will nicht sehen! Ein Mörder! Ein Schieber, einer Fahnenflüchtig. Und ich der Obermacker! Kein Laster, das ich nicht habe! Wirklich ne feine Truppe.“

Was aber tatsächlich in der Nacht geschah, bleibt bis zum Ende offen.

Gefördert durch die Landeshauptstadt Dresden / Amt für Kultur und Denkmalschutz. In Kooperation mit der HfBK Dresden.

Mi 13. März blaueBÜHNE: "futurepile"

Oli Friedrich - (dr), Chris Gajny – (b), Tobias Knecht - (g)



Frei, 15. März Konzert mit Juni Booth (N.Y.), Simone Weißenfels & MM8

Simone Weißenfels zählt zu den profiliertesten und vielseitigsten ostdeutschen Künstlerinnen im Bereich der zeitgenössischen und klassischen Musik sowie im Jazz. Sie studierte an der Hochschule für Musik Leipzig sowie in Moskau bei Prof. A. A. Alexandrov. Sie arbeitet oft genreübergreifend und bewegt sich in den Bereichen zeitgenössische und klassische Musik, Jazz, Improvisation bis electronica. Seit 1999 unterrichtet sie Klavier beim Thomanerchor der Stadt Leipzig. Sie arbeitete u.a. mit Gisela May, Uschi Brüning, Juni Booth, John Sinclair, Klaus Kugel, Marco Eneidi, Yann Keller, Christian Ramond, Adam Smith, Elliott Levin, Barre Phillips, Jair-Rohm Parker Wells, Lol Coxhill, Ian Smith, Manfred Hering zusammen. Konzerte und Tourneen in USA, Taiwan, Ukraine, Polen, Griechenland, Bulgarien, Bosnien-Herzegowina, China, Schweiz, Österreich und in Deutschland, u.a. im Leipziger Gewandhaus und Mendelssohnhaus in unterschiedlichsten Besetzungen, als Solistin und Ensemblesmusikerin bei Festivals in Berlin, Detroit, Columbus, Bochum, Nanjing, Leipzig, Münster u.v.a. Rundfunkproduktionen beim DLF und WDR, Rundfunksendungen und TV-Aufzeichnungen in D, Taiwan, China und Bosnien-Herzegowina. Uraufführung der Komposition „Schlaflied für K.“ im Oktober 2007 vor mehr als 10.000 Zuhörern in Nanjing, weitere Aufführungen z. B. im Rahmen der Deutschlandwochen in Nanjing und deutsche Erstaufführung im Rahmen des Bach-Fest Leipzig.

Juni Booth (geb. 1948 in Buffalo/ N.Y.) begann seine musikalische Karriere in den Bands von Chuck Mangione und Art Blakey. Er wirkte auch an dem ESP Disk Album "Music from

the Spheres" des Sonny Simmons/ Barbare Donald-Wuintetts mit, arbeitete später u.a. mind Donald Byrdm Abdullaj Ibrahim, Kenny Dorham, Thelonious Monk und Albert Ayler. In den 1970er Jahren spoelte er in Gruppen von Gary Bartz, Hamiet Bluiett, Freddie Hubbard, McCoy Tyner, Elvin Jones, Chico Freeman an Charles Tolliver. 1984 spielte er im Trio von Steve Grossman, später war er Mitglied im "Sun Ra Arkestra". 1999 wirtetek er Charles Gayes Album "Ancient of Days" mit.

Matthias Macht hat an der HfM u.a. als Schüler der Schlagzeuglegende Günter "Baby" Sommer studiert und sich seitdem auf Hunderten von Konzerten in zahlreichen Formationen einen Ruf als hervorragender Drummer Drummer und eine feste Dresdner Fangemeinde erspielt.



„Forum 13. Februar“ Mi 20.März Vortrag "Islam-Angst - Zur Geschichte einer Phobie

Holger Knaak, M.A., beleuchtet in seinem Vortrag des spannungshafte Verhältnis zwischen "Abendland" und "islamischen Morgenland" und die schrittweise Herausbildung eines bis heute wirkmächtigen stereotypen Feindbildes "Islams" seit dem Frühmittelalter.

Mi 20. März In Session with...

Jan Kaiser – trompete, Mark Weschenfelder – sax, Marius Moritz – piano, Sebastian Braun - bass
Leon Griese - drums

[parablau]: Sa, 23. März 20:00 Finissage zur Ausstellung "Mensch und Tier in der Stadt"

Beteiligte Künstler: Patricia Detmering, Philipp Gloger, Viktoria Graf, Patricia Huck, Danny Linwerk, Lucas Oertel, Christopher H. Simpson, Robin Zöffzig, Johannes Tiepelmann, Annegret Hornik, Kathrin Thiele, Christian Herzig, Christoph Beyer, Cristina Apavaloaei und Piet Heijden Hume.

Mi 27. März blaueBÜHNE: "Blindeaf"

Albrecht Ernst - sax, p, b, dr, Radio, iPod, Johannes Bigge - p, b, dr, sax, Radio
Robert Lucaciu - b, dr, sax, p, Radio, Philipp Scholz - dr, sax, p, b, Radio



Mi, 3. April "In Session with..."

Finn Wiesner – sax, Florian Kockott – bass, Steffen Roth – drums Als Gast: Oliver Hirte, sax



[parablau]: Frei, 5. April Vernissage zur Ausstellung "ARGWOHN - Werke von Jo Siamon Salich"

Argwohn

Misstrauen, Verdacht, schlimme Vermutung

Nichts ist gleichgültig,

Alles ist gleichzeitig,

Wenn wir daran denken, haben wir Zeit.....

Überschneidungen sind selbstverständliche

Augenblicke der Erlebniserfahrung.

Die Suchmaschine zum Selbstzweck.....

Neuankömmlinge in der Landschaft der

Zweckgebundenen Parallelsimulationen.

Liebe, Hass, Zuneigung, Aggression, Verdammnis, Vergebung,

Sex and Crime.....

In vielen Gebieten findet seit den frühen 2000er Jahren ein starkes Wachstum

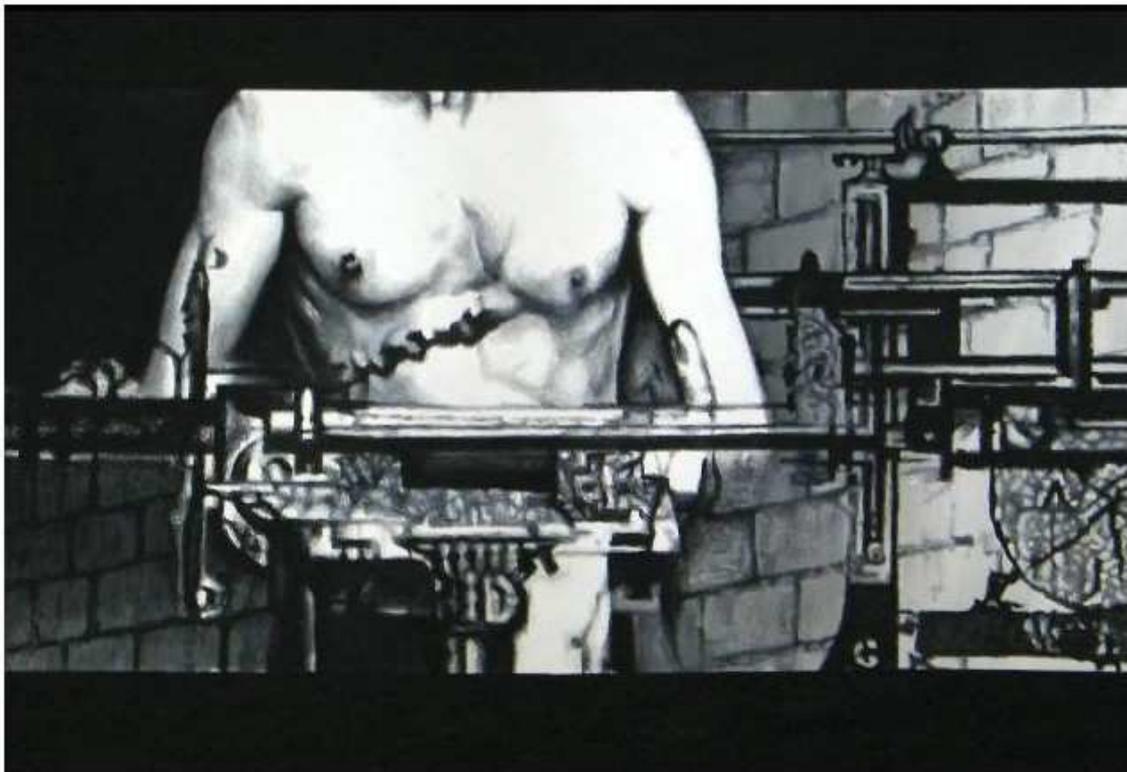
des Marktes für Breitbandzugänge statt.

Kommunikation im Leerraum der Sinnentfremdung?

Vorsichtiges herantasten an das ICH.

Wenn wir Zeit haben, denken wir daran.....

Vernissage mit einer Lesung von Henrik Weiland aus seinem Buch "KRÖSS", Videoinstallation von Jo Siamon Salich. Musikalische Begleitung mit dem Percussionisten Jörg Ritter.



So, 7. April Double-Konzert "Josef K. träumte" (DD) & "I/M/M/I/G/R/A/N/T/S" (GB)

Josef K. Träumte: Es gibt ihn noch, den Synthpop, am Rande des Mainstream...

Jenseits der Electronicageneräle des Dubstep, House und Co. erschaffen sich die Jungs von Josef K. ihre eigene Klangwelt, die sich eher in der Tradition von Popgrößen wie Kraftwerk, Wolfsheim oder den Pet Shop Boys sieht. Dabei vermischen sie Einflüsse aus New Wave, Electroclash, und Independent. Das Duo, das seit Jahren zusammen Musik in verschiedenen Formationen macht, hat sich mit seinem neuen Projekt „Josef K. träumte“ das Experimentiergewand angelegt und verfolgt das ehrgeizige Ziel den symphonischen Sound ohne Einsatz von Computern auf die Bühne zu bringen. So wähnt sich das Publikum an Bord eines nostalgischen Science Fiction Thrillers, wenn die Musiker mit umgehängter Gitarre an ein Konvolut von analogen Synthesizern und Kinderspielzeug treten und anfangen an den Reglern zu schrauben und Sequenzen zu triggern... Freigesetzte Energie wird erfahrbar, wenn man sieht und hört, wie die jungen Künstler auf mehreren Instrumenten gleichzeitig spielen und dabei zu tanzbaren Clubbeats balladeske Kantilenen und technoid groovende Uptempo-Nummern in deutscher Sprache ins Mikro singen. Mit Michael Leyk, der in München ein klassisches Musikstudium betreibt und Leon Albert, der an der Hfm Dresden Gitarre Jazz/Rock/Pop studiert, bringen die beiden aus Erlangen stammenden Nachwuchsmusiker Einflüsse aus einem stilistisch breit gefächerten Repertoire mit. Man darf gespannt sein, wo der Weg noch hinführt...

...entzückt von diesem Gedanken erwachte er.

IMMIGRANTS:

REQUIEM FOR A REQUIEM - OFFICIAL VIDEO:

<http://www.nme.com/nme-video/youtube/id/Zxd3Dsbrqw>

TORNIQUET – OFFICIAL VIDEO:

<http://www.youtube.com/watch?v=6T0iThPG5Ks>

I/M/M/I/G/R/A/N/T/S sind das Produkt von vier Individuen, die sich von ihrer jeweiligen Heimat verabschiedet haben, um sich musikalisch und persönlich selbst zu verwirklichen. Weg von zu Hause, raus in die wuchernde Musikszene Englands. Man muss ja auch irgendwas in seinen Songs zu erzählen haben. In Rio de Janeiro, Mailand, Tabor (CZ) und Berlin fingen die jeweiligen Reisen 2011 an und trafen im Januar 2012 in London aufeinander.

Die Geschichten waren einfach zu ähnlich, um sie nicht zusammen zu erzählen. Wie viel man tatsächlich über sich selbst herausfindet, wenn man das gewohnte Terrain verlässt und sich einem komplett neuem preisgibt. Wie oft man eines besseren belehrt wird über die eigene Arroganz, jeden und alles schon von vornerein zu kennen, und wie viele neue Fragen dadurch entstehen – davon handelt ihre Musik.

Nach zwei Single Releases und einer Tour durch Deutschland Tschechien 2012 sowie einer Italien Tour 2013 sind inzwischen NME und MTV (CZ) auf sie aufmerksam geworden und die I/M/M/I/G/R/A/N/T/S begeben sich auch Mitteleuropa Tour im April 2013.

Mi, 10. April blaueBÜHNE: "Trio.Diktion"

Jazz mit Matti Oehl (sax), Antonia Hausmann (tb), Philip Frischkorn (p) und Jakob Petzl (b).

Frei 12. April 20 PR€-Release Party mit „Say Meow“ & „No King No Crown“

live: Say Meow (Indie Rock, Dresden) - unplugged-Set, Support: No King. No Crown. (Singer/Songwriter, Dresden).

Sa, 13. April Konzert "DUAL" des "Ensemble Courage e.V."

Wie groß ist der Unterschied zwischen Solo und Duo? Nicht einfach ein Spieler mehr. Indem das Duo Verhaltensweisen wie Kommunikation, Reaktion und Opposition zulässt, geht es den entscheidenden Schritt vom Singular zum Plural – von Solo- zu Kammermusik. (2 oder 5 ist im Vergleich dazu als Unterschied vernachlässigbar.) Und wie groß ist der Unterschied, wenn man statt Werken verschiedener Besetzungen aus einer ähnlichen Schaffensperiode die gleiche Besetzung im Früh- und Spätwerk betrachtet?

Im Konzert DUAL sind Stücke von Charlotte Seither, Iannis Xenakis und Heinz Holliger nach diesen spezifischen Unterschieden zusammengestellt.

Mitwirkende: Uta-Maria Lempert, Violine und Matthias Lorenz, Cello

So, 14. April 20:00 Konzert "Radiolux" - Audiovisuelle Improvisationen

Musikalisches wie bildnerisch-haptisches Material oder aber ein formuliertes Thema setzt den Grundstein für die audiovisuellen Improvisationen von Radiolux. Fabian Niermann entlockt seinen Instrumenten ungewöhnliche Töne und Geräusche ohne seine Jazztraditionen zu verleugnen. Marek Brandt webt feinmaschige Klang-Teppiche aus Field-Recordings, modulierten Sinuskurven und Granular Synthese.

Im Unterschied zum klassischen VJ bebildert Inka Perl nicht die Musik, sondern arbeitet – quasi auch als eine Art Instrument – mit den Impromusikern zusammen. Wechselseitige Inspiration und Stimulation bestimmen die Gestalt der Stücke, sowohl auf der auditiven als auch auf der visuellen Ebene. In der auf den ersten Blick abstrakt wirkenden Bildfläche bekommen die animierten Dinge durch die Musik ein Eigenleben. Die musikalische Komponente setzt sich aus der gegenseitigen Improvisation von analogen Instrumenten und digitalen Klängen zusammen und reagiert live auf die Bilder, die sich wiederum der Musik entsprechend entwickeln.

Mi, 17. April In Session with... Sebastian Belial (FR)

Der französische Bassist Sebastien Belial spielt ein Stück für Kontrabass von Joachim Hesperos. Danach freie Session.

Mi, 24. April blaueBÜHNE: "Lammel Lauer Bernstein

Jazz mit Andreas Lammel (p), René Bornstein und Florian Lauer (dr).

Mi 1. Mai "In Session with... "

Florian Kockott [bs] – Arne Müller [dr] – Christopher Lübeck [p]

[parablau]: Sa 4. Mai 20 Uhr Vernissage "Herkunft und Gnade"

Die Galerie Tiliart präsentiert Werke von

Patricia Detmering, Philipp Gloger, Viktoria Graf, Patricia Huck, Lucas Oertel, Christopher H. Simpson, Robin Zöffzig, Marlen Glüher, Maxi Richter, Johannes Tiepelmann, Annegret Hornik, Kathrin Thiele, Christian Herzig, Christoph Beyer, Cristina Apavaloaei und Piet Heijden Hume - Studenten der HfbK Dresden, HGB Leipzig, Burg Giebichenstein Halle und der Kunstakademie Düsseldorf.

Mi 8. Mai blaueBÜHNE: "Earl Mobile"

Claudius Stallbaum – sax, Lars Knoblauch – Bass, Halym Kim – Drums, Leon ALbert – Git/Komp

Sa/So 11./12. Mai Szenische Lesung "Mutterliebe"

Artikulationsversuch – die bühne. Nach Gustav Strindberg.

„Mutterliebe“ oder „Du gehst niemals ohne deine Mutter aus!“

Tochter: Darf ich heute mit den Mädchen zum Baden gehen?

Mutter: Nicht ohne deine Mutter, das weißt du doch!

Tochter: Aber die Mädchen können schwimmen.

Mutter: es kommt nicht darauf an, wer schwimmen kann oder nicht, sondern dass Du niemals ohne deine Mutter ausgehst, - das weißt du doch.

Kann die Liebe einer Mutter überhaupt zu viel sein? Was wenn sie nur noch gut gemeint ist und nur der Mutter dienlich ist? Und ob ein Kind nun ohne Mutter ausgehen darf? Dies soll an diesem Abend betrachtet werden. Ein szenischer Versuch über das Thema.

Es spielen: Josepha Landes, Jeannine Waneck, Claudia Weltz und Anne Hierholzer. Regie und Einrichtung: Theresa Hetzold.

Mi 15. Mai "In Session with... Bates Motel"

Bernahrd Stiehle [bs], Laurenz Karsten [guit], Tim Sarhan [dr]

Do, 16. Mai 21:00 Konzert "Robert Menzel Trio"

Spontankompositionen von und mit: Robert Menzel - sax, Sascha Henkel - guitar, Steffen Roth - drums

www.robertmenzel.com

www.saschahenkel.com

www.monkymusic.com



Frei, 17. Mai Konzert: LISBETH QUARTETT (Berlin)

Echo Jazz Preisträger "Newcomer des Jahres 2012"

"Charlotte Greve gilt als die neue Saxofonhoffnung der Republik" (Süddeutsche Zeitung, November 2012).

Das LISBEHT QUARTETT spielte u.a. schon auf Rheingau Musikfestival
München, Unterfahrt - Burghausen, Jazzwoche - Salzau, JazzBaltica ::: JazzBaltica Förderpreis 2010 :::
- Palatia Jazzfestival - Berlin, Jazzmeeting - JAZZFEST BERLIN - Bremen, German Jazz Expo JAZZAHEAD
- A Trane Berlin - Dublin, 12Points Jazzfestival

Charlotte Greve - Saxophon, Komposition
Manuel Schmiedel - Piano
Marc Muellbauer - Bass
Moritz Baumgärtner – Schlagzeug



Sa, 18. Mai 20:00 Swing-Abend mit Live-Band

Es ist wieder so weit: Omas alte Tanzkleider ausgepackt, Opas Schiebermütze aus dem Schrank gekramt und auf zur Swingparty in die 20er Jahre. Zu günstigem Bier aus Papiertüten und wunderbaren Cocktails wird echter Swing, Jazz und Latin aus der ersten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts gereicht.

Mehr Infos unter: <http://g4rf.net/swingparty/>

Mi 22. Mai blaueBÜHNE: "ghost busters"

Andreas "Scotty" Böttcher (piano) & Günter Heinz (trumpet, flute).

Günter Heinz fand Anfang der 90er, nach Jahren in Berlin und in der Schweiz, seine musikalische Heimat in Dresden. Bald wurde er neben der Tänzerin und Professorin Hanne Wandtke und dem Saxophonisten Hartmut Dorschner einer der Gründer der Blauen Fabrik. In diesem Umfeld traf er auch bald den Pianisten und Organisten Andreas "Scotty" Böttcher. Doch es blieb nicht bei verbalen Begegnungen, die gegenseitige Sympathie sollte bald in eine langjährige und intensive musikalische Zusammenarbeit münden.

Am 30. Mai 1997 trafen sie sich zu einer Session im Studio der Dresdner Musikhochschule, wo kurzzeitig eine Hammond C3 zur Verfügung stand. Unter der Tonregie von Dirk Homann entstanden beeindruckende Aufnahmen, die kurz danach als "Ghost Busters" CD beim Münchner Label "Organic Music" erschienen. Danach gaben sie zahlreiche Konzerte in Clubs, auch in Kirchen (mit Orgel). Am 16. Dezember 1997 gab dieses Duo ein Konzert in der früheren »Tonne« am Waldschlösschen – die DNN druckte damals folgenden Ankündigungsartikel von Mathias Bäumel (Ausschnitt):

"Einfach verblüffend: Diese Art improvisierter Dialoge war bisher eigentlich noch nirgends zu hören. Schmatzende, gurgelnde, wuchtige, manchmal perkussive Hammondorgel, dazu flächige, sound-orientierte, aus harmonischen Räumen immer wieder ausbrechende Posaune. Daß mit Scotty Böttcher und Günter Heinz zwei Jazzmusiker nun gemeinsam improvisieren, deren Zusammenspiel bisher – geht man von landläufigem Schubladendenken aus – nicht vorstellbar war, läßt aufhorchen..."

Das war vor mehr als fünfzehn Jahren! Vieles hat sich seither für beide entwickelt – in welche Richtungen und wie sie dies neu zusammenfügen, kann man nun im Konzert erleben, am 22. Mai 2013 in der Blauen Fabrik (Beginn 20 Uhr).

www.guenter-heinz.de

www.myspace.com/andreasboettcher

Frei, 24. Mai Konzert „Spelunkenorchester"

Das Orchester wurde 2006 in Leipzig gegründet. (Mittlerweile leben fast alle Mitglieder in Berlin). Es vereint ein klassisches Streichquartett und ein Jazz Piano Trio und spielt eigene Kompositionen, die aus den Möglichkeiten beider standardisierter Klangkörper schöpfen und in deren Verbindung ihre Sprache formen. Man lernte sich bei gemeinsamen während des Studiums an der Musikhochschule Leipzig kennen. Schon nach dem zweiten Konzert folgte eine Einladung zum Hauptprogramm der Leipziger Jazztage. Schnell wurde aus dem Projekt ein internationales Ensemble mit einer immer klarer werdenden Vision, eine lebendige aktuelle Kammermusik zu spielen, die keine Berührungängste kennt und weder den Blick in die Vergangenheit scheut, noch Angst vor der Zukunft hat.

Die Kompositionen verwenden vielfältige Techniken und Strukturen klassischer Musik und weben in diese die kraftvollen Momente der Spontanität und Einzigartigkeit des immer wieder Neuen ein, die nur die Improvisation bietet. Immer der kompositorischen Idee folgend, begegnet die Musik der Vokalpolyphonie Zwölftonfolgen, auf Aleatorisches folgt ein schlichter vierstimmiger Satz, oder gar ein Rockriff. Kaffeehausmusik und Polkanachschläge treffen auf die Tonsprache des 20. Jahrhunderts. „Dabei entsteht eine Klangwelt, die ihres gleichen sucht - aber wohl nicht finden wird. Wohlklang und schräge Improvisationen, rhythmische Passagen und ausufernde Klangteppiche wechseln sich mit Momenten konzentrierter Stille ab, in denen die Violine einen einzelnen langen Ton ins Unerträgliche steigert: moderne Musik, die fesselt und berührt.“ (Trierer Volksfreund)

Sofern ein Ensemble eine Botschaft vermitteln kann, dann ist es „die von der Grenzenlosigkeit von Musik, von der ewigen Suche nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten und letztlich auch die von der Kunst tiefer Verschmelzung unterschiedlichster Musizierstile. Das alles freilich ohne jeden Zwang, die eigene Musizierweise eventuell irgendwann und irgendwie aufgeben zu müssen.“ (Dresdner Neueste Nachrichten)

Frei 31.Mai Konzert "Going Gershwin"

Ein Gershwin-Abend mit:

Sebastian Büscher – Saxophon
Moritz Schippers – Klavier
Roman Wollenhaupt – Bass
Moritz Baranczyck – Schlagzeug

George Gershwin gehört ohne Zweifel zu den einflussreichsten Komponisten des frühen 20Jh. Als Pionier der ernsten, amerikanischen Musik hat er schon in den 20er Jahren versucht, Elemente der europäischen Musik mit dem traditionellen, amerikanischen Liedgut zu verbinden. Orchesterwerke wie 'Rhapsody in Blue' werden nach wie vor gespielt, und viele seiner Stücke sind im Standard-Repertoire der Jazz-Musik zu finden.

Das Quartett um den Aachener Saxophonisten Sebastian Büscher hat sich für diese Spielzeit besonders den Songs von George Gershwin gewidmet. Den Musikern ist neben der respektvollen Behandlung des Materials die Übersetzung in die zeitgenössische Sprache des Jazz besonders wichtig. Die junge Band interpretiert die Musik Gershwins spiel- und experimentierfreudig, ohne den Bezug zu ihrer Tradition zu verlieren.

Mi, 12. Juni blaueBÜHNE: "Sonore Wandbehänge"

Stücke von Erik Satie und Ligeti fürs Quintett arrangiert und gespielt von: Halym Kim (dr), Sebastian Braun (b), Otto Hirte (sax), Leon Albertz (git) und Marius Müller (p).



Sa 22. Juni JazzkollektivRoulette: Konzert Nr.1

2 Bands; neue, unerhörte Musik in der blauen Fabrik!

Diesmal mit dabei: Thomas Zoller, Paul Peuker (Kuratoren der Bands), Steffen Roth, Mark Weschenfelder, Vera Kendrick und Benjamin Arnold.

Mi, 26. Juni 20:00 blaueBÜHNE: „Paregoric Art Trio“

Konstantin Jahn (sax, synth), Konstantin Svechtarov (p, synth), Jörg Ritter (perc)

Mi, 3. Juli 20 Uhr "In Session with... Erik Leuthäuser & Band"

Erik Leuthäuser/voc, Silke Krause/p, Flo Salewski/b und Jonas Hauswald/dr

Do, 4. Juli 20 Uhr "JAZZ Konzert: drums & bones"

Matthias Macht & Jörg Ritter (drums), Martin Schulze & Günter Heinz (pos). Featuring Paul Hubweber (Aachen) an der Trompete.

[parablau]: Frei, 5. Juli 19 Uhr Vernissage zur Ausstellung "Schnipsel" von Conny Köckritz

Seit 2005 wird die Malerin von einem kleinen Fotohandy begleitet. Unser Alltag lässt unzählige Strukturen und Formen zumeist ohne Wahrnehmung vorüber ziehen. Conny lässt verweilen und wirken.

Sa 6. Juli Konzert "Dhun + Pangäa Trio" - Abschlusskonzert in der alten Blauen Fabrik

DHUN & PANGAEA TRIO
JULY 6, 2013 20.00
BLAUE FABRIK DRESDEN
PRIESSNITZSTR. 44/48
INDIAN CLASSIC • EUROPEAN FOLK • FUSION • JAZZ



Gabriel Krappmann (viola)
Elias Diesen (flute)
Subhendu Gosh (vocals)
Tim Cross (bass)
Debojyoti Chakraborty (gitar)

ABOUT THE GROUPS

Three hundred million years ago, there was only one continent, which we now call Pangaea, which gradually drifted apart into the continents we know today. The Pangaea Trio (a European pianist, an Asian percussionist and a North American bassist) is attempting to bring the continents of the world back together.

www.pangaeatrio.de

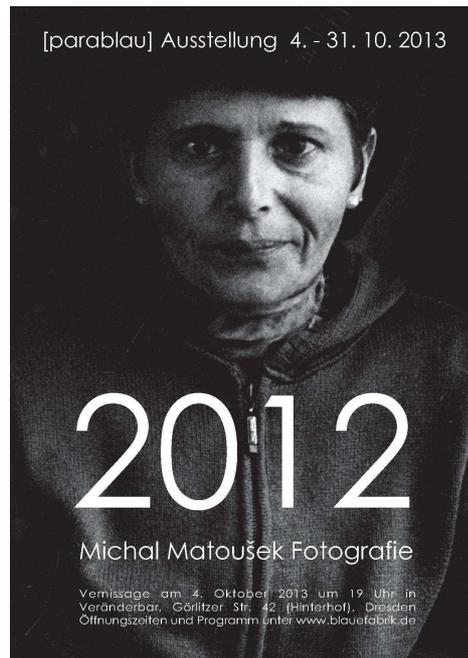
DHUN is a group of musicians from India, Germany and Sweden. The numbers to be presented are intricate experimental fusion of European and Indian music, both instrumental and vocal.

www.dhun-music.net

Guillaume Salbreux (piano)
Andreas Deutsch (saxophon)
Chintan Desai (tabla)
Torsten Goerke (guitar)



[parablau]: Frei, 4. Oktober Vernissage zur Ausstellung "Bilder vom Balkan" mit Fotos von Michal Matoušek und Peter R. Fischer



Frei, 4. Oktober JAZZKOLLEKTIV ROULETTE Konzert Nr. 2

2 nur für diesen Abend zusammengestellte Bands aus Mitgliedern der jungen Dresdner Jazz-Szene. Es wird frech, spritzig und auf jeden Fall hörenswert.

[parablau]: Samstag, 2. November Vernissage "Veni, vidi, ... - Reisenotizen in Bildern". Fotografien von Peter R. Fischer von Kroatien bis Portugal 2009-12.



17.-19. Oktober „Festival Frei Improvisierter Musik“



Dresden
Neustadt
Louisenstr. 47

Do 17.10.2013 - 20:00 Uhr
Konzert

Martin Schulze

Posaune

mKono: André Obermüller

E-Gitarre

Jan Bartholdt

Elektronik

Fr 18.10.2013 - 22:00 Uhr
Film-Konzert

Nosferatu - Phantom der Nacht

von Werner Herzog als Stummfilm mit

Peter Krug

Sprecher, Kontrabass, Elektronik

Ray Kaczynski

Schlagzeug, Elektronik

Sa 19.10.2013 - 20:00 Uhr
multimediale Performance
Atem der Nacht

Iris Spath

Tanz

Günter Heinz

Musik

Jo Siamon Salich

Video

Eintritt

17.10. 10 €/ erm 6 € 18.10. 12 €/ erm 8 € 19.10. 12 €/ erm 8 €

Künstlervereinigung Blaue Fabrik e.V.
www.blauefabrik.de

FFIM 2013

**Festival
Frei Improvisierter Musik
(FFIM)**

wird gefördert
von der Landeshauptstadt Dresden
- Amt für Kultur und Denkmalschutz
und der Ostsächsischen Sparkasse Dresden

Dresden.
Dresdner



Ostsächsische
Sparkasse Dresden

weitere Unterstützung von
buchbinderei seidler - freiberg

Mi 6. November "In Session with..."

Mit Philip Brehmer (dr), Jakob Müller (git) und Gästen.

Mi, 20. November 20 Uhr "In Session with... John Scofield Project"

Mit Philip Brehmer (dr) und Gästen.

Fr 22.11.2013 20:00 Uhr FFIM: "Requiem"

Ein Sonderkonzert des "Festivals frei improvisierter Musik" im Coselpalais an der Frauenkirche 12

Günter Heinz (Dresden) – Posaune, Flöte
Veryan Weston (London) – Klavier

Während in der Zeit der Wiener Klassik das Requiem noch die Funktion einer musikalischen Begleitung des Gottesdienstes hatte (z.B. bei Mozart und Cherubini), waren spätere Requiem-Vertonungen häufig für den Konzertsaal konzipiert (z.B. bei Berlioz). In seinem Deutschen Requiem erweiterte Johannes Brahms den Begriff der Requiem-Komposition, indem er nicht die Texte der katholischen Liturgie verwendete, sondern frei gewählte Texte aus der Lutherbibel. In der zeitgenössischen Musik finden sich zahlreiche Kompositionen, in denen der Gedanken des Requiems aufgegriffen wird um bestimmte geschichtliche oder auch biografische Geschehnisse zu reflektieren, so z.B. von Benjamin Britten, Rudolf Mauersberger, Boris Blacher, Krzysztof Penderecki und Bernd Alois Zimmermann.

Günter Heinz und Veryan Weston, beide als Komponisten und Interpreten (häufig ihrer eigenen Musik) tätig und mit den Erfahrungen des ambitionierten Jazz ausgerüstet, nähern sich in ihrem Requiem-Projekt dem ursprünglichen Requiem-Gedanken, indem sie Elemente der gregorianischen Missa pro defunctis aufnehmen und mittels der Methode des „instant composing“ in ihre Klangsprache einbinden. Wie Hans Werner Henze in seinem Requiem verwenden sie keinen gesungenen Text, sie vertrauen darauf, dass ihre Klänge die Gedanken und das Fühlen der Zuhörer auf vielfältige Weise bewegen.

Das Konzert im Coselpalais findet am Cecilienstag des Jahres 2013 statt. Dieser Tag ist benannt nach der heiligen Cecilia, einer frühchristlichen Märtyrin, die als Patronin der Kirchenmusik und insbesondere des Orgelspiels gilt. Anlässlich diesen Tages fanden im 17. und 18. Jahrhundert häufig Musikfeste statt, für die bedeutende Kompositionen entstanden, so u.a. von G.F.Händel und H.Purcell.

Günter Heinz und Veryan Weston konzertieren seit 2007 gemeinsam (häufig in Kirchen und mit Orgel), ein Höhepunkt war sicherlich die Uraufführung ihrer Konzert-Installation „Tessellations“ beim Bachfest im Freiburger Dom, gemeinsam mit dem Domorganisten Christian Skobowsky

Do, 28. November "Finnische Musik für Cello solo" von und mit Juho Laitinen

Juho Laitinen is a cellist, composer, teacher, writer and curator. As a performer he has a particular interest in the traditions of American and European modernism, avant-garde and experimental new music. His repertoire includes works by Cage, Scelsi, Xenakis and Young and has a leaning towards microtonal and electroacoustic music. Improvisation is his passion.

Programm:

Juho Laitinen: Karhun valitus (2010) - Max Savikangas: Kaliki (2003) - Juho Laitinen: Study in multiphonics (2011) - Pekka Jalkanen: Glubnyi (2012) - Juho Laitinen: Openings (2013) - Tapio Tuomela: Pendulum

(1985) - Juho Laitinen: Zen for Bow (2012)

Mo, 2. Dezember "Bach.heute I" Cellkonzert mit Matthias Lorenz

Mi, 4. Dez "In Session with..."

Mark Weschenfelder – sax, Jan Kaiser – tp, Christopher Lübeck – p, Sebastian Braun – b, Leon Griese - dr

Presseartikel

FREITAG
31. MAI 2013

DRESDNER NORD

Für Sie
vor Ort

Ihr Ansprechpartner
für Neustadt und Pieschen



RAFAEL BARTH
Telefon 0351 48642264
E-Mail barth.rafael@dd-v.de



Trübe Aussichten haben derzeit Martin Schulze und seine Mitstreiter von der Blauen Fabrik an der Prießnitzstraße. Das Kulturzentrum ringt um seine Zukunft.

Foto: Kaja Froberg

Blauer Fabrik droht die Schließung

■ **Äußere Neustadt**

Die Vermieter sagen Nein zu größeren Konzerten. Die dürfte es rein rechtlich in dem Kulturhaus gar nicht geben.

VON RAFAEL BARTH

Martin Schulze hat in der Blauen Fabrik sein Domizil gefunden. Der freischaffende Posaunist probt und unterrichtet in dem Kulturhaus an der Prießnitzstraße. Als Vorstandsmitglied des Betreibervereins hat er aber zurzeit vor allem mit nichtkünstlerischen Schwierigkeiten zu tun. „Das ist eine ganz neue Situation“, sagt Schulze.

Zum einen ist da die Eigentümergemeinschaft des Hauses. Sie fühlt sich unter anderem durch den Veranstaltungsbetrieb gestört und verbietet deshalb seit einer Weile größere Konzerte. Doch so ganz lassen sich die Mächer der Blauen Fabrik davon nicht abschrecken. Zwar wurden größere Konzerte abgesagt, obwohl in den Saal gut 100 Leute hineinpassen. Abende mit zeitgenössischem Jazz oder mit Klängen von Studenten der Musikhochschule finden aber weiterhin statt. Die Geschäftsführung begrenzt die Teilnehmerzahl nunmehr aber auf rund 40 Personen.

Zum anderen ist die rechtliche Situation des Kulturhauses prekär. Der Betreiberverein hat nie eine Genehmigung beantragt. „Die kulturelle Nutzung auf dem Gelände Prießnitzstraße 44 ist in der Wandelzeit entstanden. Für Veranstaltungen liegen der Bauaufsicht keine Unterlagen vor“, bestätigt Rathaussprecher Kai Schulz. Die Künstlervereinigung Blaue Fabrik e. V. wird zwar von der Stadt gefördert, in diesem Jahr mit 20000 Euro aus dem Budget des Geschäftsbereichs Kultur. Allerdings wusste das Bauaufsichtsamt davon nichts. „Kulturelle Nutzungen sind nicht genehmigt, aus brandschutzrechtlicher Sicht wohl auch unzulässig“, so Schulz. Eine intensive Prüfung sei bislang nie erfolgt.

Im Klartext: Große Veranstaltungen in der Blauen Fabrik sind illegal. Aus demselben Grund hatte das Rathaus dem Friedrichstädter Riesa Efaa und dem Pieschener Geh 8 die Häuser geschlossen. Holger Knaak, Geschäftsführer der Blauen Fabrik, ist das Problem längst bekannt. Er weiß, dass sein Haus bei Fluchtwegen, Brand- und Schallschutz den Anforderungen nicht genügt. „Wir tragen persönlich ein extrem hohes Haftungsrisiko“, sagt Knaak. „Rein rechtlich möchte ich alle Veranstaltungen mit mehr als zwölf Personen absagen.“

Bislang überwog allerdings die Hoffnung, das Gebäude Schritt für Schritt zu

retten. Laut Geschäftsführer Knaak müsste ein Fachmann den Ist-Zustand analysieren und dann ein Gutachten schreiben. Das sollte benennen, welche baulichen Mindestanforderungen erfüllt sein müssen, damit der Betrieb genehmigt werden kann.

Für Gutachten und Baumaßnahmen könnten laut Knaak Fördermittel bei Stadt, Land und Stiftungen beantragt werden. Allerdings bräuhete die Blaue Fabrik dafür einen Gewerbemietvertrag. Den hat sie nicht. Das derzeitige Abkommen mit den Eigentümern entspreche nicht den Standards, so der Geschäftsführer. Da das Verhältnis zu den Vermietern angeschlagen ist, kommt das Kulturhaus nicht weiter.

Knaak hofft, mithilfe eines Mediators die Diskussion voranzutreiben. „Dass man auf professionelle Basis ins Gespräch kommt, ist das Mindeste.“ Auch Vorstandsmitglied Martin Schulze ist bestrebt, Verein und Veranstaltungen zu erhalten. „Wir glauben an eine einvernehmliche Lösung.“

Dafür muss neben den Vermietern auch die Stadt mitspielen. Da das Bauaufsichtsamt jetzt registriert hat, dass regelmäßig Veranstaltungen in der Blauen Fabrik stattfinden, „sind wir damit gezwungen, Baurecht durchzusetzen“, so Stadtsprecher Schulz. Das Rathaus wird nun einen Bauantrag, oder zumindest beurteilungsfähige Unterlagen einfordern.



FRIZZ
Das Magazin für Dresden

Montag, 30. September 2013

Blaue Fabrik ins Exil

[twitter](#) [facebook](#) [email](#)

Nun ist es offiziell. Im August geht die Blaue Fabrik in die Sommerpause und wie es danach weitergeht, steht noch in den Sternen, denn aufgrund baurechtlicher Mängel können die Veranstaltungen am bisherigen Standort nicht mehr stattfinden. Ans Aufgeben denkt Kulturmanager und Geschäftsführer Holger Knaak deswegen noch lange nicht, zur Not wirkt der Verein an einem anderen Ort weiter. FRIZZ Das Magazin hat mit ihm über Hintergründe und Ausweichmöglichkeiten gesprochen.



Der „BlaueFabrik e.V.“ steckt in der Krise. Die Nutzungsuntersagung, die wie ein Damoklesschwert über den Köpfen der Vereinsmitglieder schwebte, ist nun kurz vor der Sommerpause eingetroffen. De facto heißt das, dass die Blaue Fabrik nicht mehr genutzt werden kann, weder für Konzerte oder Ausstellungen, noch als künstlerischer Arbeitsort in den Ateliers, womit die Ara eines seit der Wendezeit bestehenden Kulturstandortes abrupt ein Ende findet. Unabhängig vom Standort bleibt der Verein dennoch weiterhin bestehen und will nach der Sommerpause an einem anderen Ort in der Neustadt weitmachen.



•FREI•
GRENZENLOS 2013 TOUR

Freitag
15.11.2013
beatpol
Dresden
20.00 Uhr

•FREI•
GRENZENLOS 2013 TOUR

„Die Blaue Fabrik geht jetzt ins Exil“, erläutert Holger Knaak. „Wir hoffen ein oder mehrere Ausweichorte zu finden.“ Verbindliche Zusagen liegen derzeit zwar noch nicht vor, doch: „Gerade jetzt in dieser Krisensituation haben wir von vielen Vereinen Solidaritätsbekundungen und Hilfe angeboten bekommen.“ Das heißt die laufenden Veranstaltungen wie die „Offene Bühne Dresden“, die in diesem Monat in der Saloppe stattfindet, die Jazz-Sessions mit Schülern der Hochschule für Musik sowie geplante Konzerte werden nun an anderen Veranstaltungsorten weitergeführt. Doch wie geht es langfristig weiter?

„Im Grunde genommen gibt es zwei Möglichkeiten“, so Knaak. „Die Blaue Fabrik geht zeitweise ins Exil bis die Baumaßnahmen erfolgt sind. Dazu müssen wir uns mit den Eigentümern noch auf ein Nutzungskonzept einigen, aber diesbezügliche Gespräche mit dem Kulturamt laufen schon an. Die andere ist, wir suchen uns dauerhaft einen neuen Ort.“ Doch selbst eine Sanierung zwingt den Verein für einen längeren Zeitraum sich einen neuen Ort zu suchen. Knaak schätzt, dass Planungen und Baumaßnahmen mindestens anderthalb Jahre dauern könnten, bevor der Verein den Ort wieder nutzen kann. In dieser Zeit muss aber der Kulturbetrieb weitergeführt werden.

„Wir können ja nicht nichts tun und dann wiederkommen. Da haben wir zwar ein saniertes Gebäude, aber ohne Inhalt.“ Außerdem sind die Veranstaltungen mit laufenden Kulturprojekten verknüpft, die der Verein nicht einfach abbrechen will. Zumal davon ebenfalls die Vergabe von Fördermitteln betroffen ist. Hierzu muss nun der Verein bis spätestens Oktober ein tragfähiges Zukunftskonzept entwickeln. „Ich hoffe, wir können mit den Eigentümern ein Sanierungskonzept entwickeln“, so Knaak.

Denn der formalrechtliche Genehmigungsstand ist hoffnungslos veraltet. Die Blaue Fabrik, die zuletzt offiziell als Wäscherei eingetragen wurde, wurde seit den 1990er Jahren von Künstlern genutzt, um einen Kulturraum zu schaffen, den die Stadt nicht verdrängen wollte. Noch beim Verkauf durch den Alleigentümer 2010 hatte das Kulturamt der Stadt Dresden betont, den Verein dabei zu unterstützen, „das Haus für künstlerisch-kulturelle Zwecke offen zu halten.“

So war ursprünglich geplant, Baulücken auf dem Gelände mit Wohn- und Gewerbeflächen zu schließen, um somit die Sanierung des Gebäudes zu refinanzieren. Denn, um eine entsprechende Genehmigung beim Bauaufsichtsamt zu erwerben, müssen Mindeststandards für z.B. Brand- oder Schallschutz erfüllt sein.

Da bisher keinerlei Maßnahmen am Gebäude initiiert wurden, hat das Amt nun mit der Nutzungsuntersagung reagiert. „Wir hatten erwartet, dass durch den Kauf die Neueigentümer entsprechende Schritte in die Wege leiten oder zumindest uns die Möglichkeit geben, durch einen rechtskräftigen Mietvertrag, Fördergelder zu akquirieren, die in die Sanierung fließen können.“ Doch das ist in den letzten zweieinhalb Jahren nicht zustande gekommen.

Vereins- und Vorstandsarbeit

In der ersten Jahreshälfte entwickelte sich der Verein sehr positiv: alle bestehenden Veranstaltungsreihen konnten weitergeführt und weiterentwickelt werden. Die Ausstellungsreihe [parablau] hatte erstmals Künstler außerhalb Sachsen zu Gast und stieß auf gute Publikumsresonanz. Die „Blaue Bühne“ und „In Session with...“ wurden auf gleichbleibend hohem künstlerischen Niveau weitergeführt, auch hier traten mehrmals Künstler außerhalb von Dresden und Sachsen auf.

Außerhalb der regulären Konzertplattform gab es im ersten Halbjahr mit den Konzerten des New Yorker Thelonius Monk – Schüler Juini Booth (begleitet von Simone Weißenfels und Matthias Macht) – sowie dem „Lisbeth Quartett“ (Echo Jazz Preisträger „Newcomer des Jahres“ 2012) zwei musikalische Höhepunkte.

Zudem wurde im April der erste Förderantrag bei der EU gestellt – für die Ausstellungsreihe [parablau] 2014 wurden Mittel aus dem Ziel 3 Programm für grenzüberschreitende deutsch-tschechische Zusammenarbeit beantragt. Erfreulicherweise konnte zu diesem Zeitpunkt auch die Vorfinanzierung der Ausgaben durch ein neu gewonnenes Vereinsmitglied sicher gestellt werden.

Die Flut im Mai überstand die Blaue Fabrik vollkommen trocken, obwohl der Hof selbst zum Teil unter Wasser stand. Von den ca. Hundert anrückenden Helfern, die die Blaue Fabrik mit Sandsäcken bewehrt hatten, profitierten daher zuerst die Anwohner.

Durch eine Presseanfrage eines SZ-Journalisten beim Bauaufsichtsamt wurde die jahrelange inoffizielle Duldung der Vereinsaktivitäten ohne baurechtliche Zulassung beendet. Daher musste im Juli die komplette Nutzung des Gebäudes eingestellt werden. Während der bis Ende September verlängerten Sommerpause begann die fieberhafte Suche nach einem Ausweichort, der mit Hilfe der „Kreativraumagentur“ in einem ehemaligen Postgebäude an der Königsbrückerstraße gefunden wurde. Dort wurde dem Verein eine komplette Etage mit 6 Ateliers und einem kleinen, für intime Konzerte geeigneten Saal zur Mietung angeboten.

Während der Sommermonate traten mehrere dem Verein freundlich gesonnene Personen und ehrenamtliche Helfer in den Verein ein, um den Verein in dieser existentiellen Krise zu helfen.

Auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung im November 2014 wurden die notwendigen Entscheidungen, um das Weiterbestehen des Vereins zu sichern, getroffen, so dass die schon vorher begonnenen Verhandlungen mit dem Vermieter des Areals an der Post Königsbrückerstraße kurz vor Weihnachten mit Vertragsabschluss beendet werden konnten.

Im Kulturausschuss wurde dann die dringend notwendige Fördermittelerhöhung, um die Umzugskosten, gestiegene Mietkosten und notwendige Neuanschaffungen finanzieren zu können, bewilligt.

Die meisten der im Herbst geplanten Veranstaltungen konnten an anderen Orten in der Neustadt, wie z.B. dem „Projekttheater“, der „Veränderbar“ oder dem „Stadtteilhaus“ durchgeführt werden. Das „Festival Frei Improvisierter Musik“ konnte ebenfalls wie geplant stattfinden.

Der amtierende Vorstand wurde im Frühjahr 2013 im Amt bestätigt.

Veranstaltungsübersicht mit Gästezahlen

Mi, 9.01.13	blaueBÜHNE: „ZiegE87“ mit Albrecht Ernst & Falk Zaktrewski	20 Gäste
Mi, 16.01.13	Konzert: Toby Goshank (N.Y.)	50 Gäste
Frei, 18.01.13	Konzert: „Massive Schräge“	20 Gäste
18.-20.01.13	Kulturaktiv e.V.: „Blickpunkt Belarus“	100 Gäste
Mi, 23. 01.13	blaueBÜHNE: „Inkatourismus“	15 Gäste
Mi, 30.01.13	In Session with... Jacob Müller & Villbajo	30 Gäste
Sa. 02.02.13	[parablau]: Vernissage zur Ausstellung „wie lange immer ist“ & „uniFORM“	40 Gäste
Mi, 06.02.13	In Session with... KITE	30 Gäste
So, 17.02.13	Konzert von „Jim Zitrone“ & Frantisek Boogic	50 Gäste
Mi, 20.02.13	In Session with ... KIDO	20 Gäste
Do, 21.02.13	Konzert „Mobile“ des „ensemble courage e.V.“	25 Gäste
Sa, 23.02.13	Konzert der Sächsischen Gesellschaft für Neue Musik	40 Gäste
So, 24.03.13	Offene Bühne	70 Gäste
Sa, 02.03.13	[parablau]: Vernissage zur Ausstellung „Mensch und Tier in der Stadt“	60 Gäste
Mi, 06.03.13	blaueBÜHNE: Svechtarov & Co.	30 Gäste
8./9.03.13	Theater: „Pfänderspiel“, eine Inszenierung der „Frei-Spieler“	60 Gäste
Mi, 13.03.13	blaueBÜHNE: futurepile	15 Gäste
Frei, 15.03.13	Konzert mit Juni Booth/b (N.Y.), Simone Weißenfels/p (Leipzig), Matthias Macht/dr (Dresden)	50 Gäste
Mi 20.3.13	Forum 13. Februar: Vortrag „Islam-Angst – Zur Geschichte einer Phobie“ von Holger Knaak, M.A.	20 Gäste
Mi 20.3.13	In Session with...	40 Gäste
Sa 23.3.13	[parablau]: Finissage zur Ausstellung „Mensch und Tier in der Stadt“	30 Gäste
Mi 27.3.13	blaueBÜHNE: Blindeaf	15 Gäste
Mi 3.4.13	In Session with... Finn Wiesner/sax, Florian Kockott/b und Steffen Roth/dr	35 Gäste
Frei 5.4.13	[parablau] 2013: Vernissage zur Ausstellung „Argwohn – Werke von Jo Siamon Salich“	40 Gäste
So, 7.04.13	Konzert: „Immigrants“ (London) & Josef K. Träumte	30 Gäste
Mi, 10.04.13	blaueBÜHNE: Trio Diktion	20 Gäste
Frei, 12.04.13	Pre-CD Release Konzert von Say Meow	30 Gäste
Sa, 13.04.13	Konzert „DUAL“ des „Ensemble Courage e.V.“	20 Gäste
So, 14.04.13	Konzert: Radiolux	15 Gäste

Mi, 17.04.13	In Session with... Sebastian Belial (Frankreich)	10 Gäste
Mi, 24.04.13	blaueBÜHNE: Lammer-Bornstein-Lauer“	30 Gäste
Mi 1.05.13	In Session with...	20 Gäste
Sa, 04.05.13	[parablau]: Vernissage zur Ausstellung „Herkunft und Gnade“	50 Gäste
Mi, 08.05.13	blaueBÜHNE: Earl Mobile“	15 Gäste
Do, 09.05.13	Konzert von Mischmaschsounds e.V. „Kim Jansen-“ (NL)	40 Gäste
11./12.05.13	Szenische Lesung „Mutterliebe“ nach G.Strindberg	40 Gäste
15.05.13	In Session with... Bates Motel	30 Gäste
Do, 16.05.13	Konzert: Robert Menzel Trio	20 Gäste
Frei, 17.05.13	Konzert: Lisbeth Quartett	40 Gäste
Mi, 22.05.13	Konzert „ghost Busters“ mitz Günter Heinz (p) & Scotty Böttcher (p)	25 Gäste
So, 26.05.13	Offene Bühne	70 Gäste
Frei, 31.05.13	Konzert: Ein Gershwin Abend	25 Gäste
Mi, 12.06.13	blaueBühne: Sonore Wandbehänge – Satie Abend	20 Gäste
Sa, 22.06.13	JAZZKOLLEKTIV Roulette Konzert Nr.1	30 Gäste
26.06.13	blaueBÜHNE: Paragoric Art Orchester	25 Gäste
Mi, 03.07.13	In Session with... Erik Leuthäuser & Band	20 Gäste
Do, 04.07.13	Konzert: drums & bones	20 Gäste
Frei, 05.07.13	[parablau]: Vernissage zur Ausstellung „Schnipsel“	20 Gäste
Sa, 06.07.13	Konzert: „Dhun“ & „Pangäa Trio“	60 Gäste
Frei, 4.10.13	Vernissage zur [parablau]-Ausstellung „Bilder vom Balkan – Fotografien von Michal Matousek und Peter R. Fischer	15 Gäste
Frei, 4.10.13	Konzert: JAZZKOLLEKTIV DRESDEN Roulette Nr. 2	15 Gäste
Do, 17.10.13	FFIM: Konzert mit Martin Schulze	10 Gäste
Frei 18.10.13	Konzert: „Musik für Cello solo“ mit Karolina Öhmann (von 15 Plätzen)	15 Gäste
Frei, 18.10.13	FFIM: „Nosferatu – Phantom der Nacht“ als Stummfilm mit musikalischer Begleitung (Günter Heinz, Ray Kaczynski, ...)	40 Gäste
Sa 19.10.13	FFIM: „Atem der Nacht“ - Multimediale Performance	20 Gäste
Sa, 2.11.13	Vernissage zur [parablau]-Ausstellung „Veni, vidi, ... Reisenotizen in Bildern - Fotografien von Peter. R. Fischer“	15 Gäste
Mi, 6.11.13	In Session with ... Jakob Müller (git), Steffen Roth (dr)	15 Gäste
Mi, 20.11.13	In Session with... John Scofield Projekt	20 Gäste
Frei, 22.11.13	FFIM „Requim“ mit Günter Heinz & Veryan Weston (GN)	40 Gäste
So, 24.11.13	Offene Bühne im „Exil“ im Stadtteilhaus	40 Gäste
Do, 28.11.13	Konzert: Finnische zeitgenössische Musik für Cello von und mit Juho Laitinen (Helsinki)	10 Gäste

Mo, 2.12.13	Konzert: Bach.heute I mit Matthias Lorenz (Cello)	25 Gäste
Mi, 4.12.13	In Session with... Leon Griese & Guests	20 Gäste

Statistik

Veranstaltungen insgesamt:		65	
davon Konzerte:			48
davon Ausstellungen:			6
Gäste insgesamt:		1930	
davon Konzerbesucher:			1245
Ausstellungsbesucher:			240
Regelmäßige Kurse		4	
Montags	Trommelkurse (Conga) mit Jörg Ritter		5 TN
	Tango.flambé mit Tom Schröder		20 TN
Dienstags	El Patio Flamenco 4 Kurse		25 TN
Donnerstags	März/April: Swing Tanz Gruppe		25 TN

Theaterinszenierungen: 2 (extern)

Publikationen/ Werbung

- 6 mtl. Werbepostkarten á 1500 Stück (Subdesign)
- Werbung über Homepage & Facebook
- Online-Werbung über „Openeventnetwork“ u.a.
- Print-Werbung über DNN, Frizz, Sax
- mtl. Presseemail an SZ, DNN, Stadtteilzeitung, Sax, DNN, FRIZZ, Blitz
- Bewerbung einzelner Veranstaltungen über Plakate

Angestellte/Beschäftigte

- 1 Geschäftsführer Honorarbasis á mtl. 550€
- 1 Hausmeister Honorarbasis á 100€
- 2 ehrenamtliche Helfer Veranstaltungsbetreuung
- 1 Helfern Reinigung

Jahresplan und Jahresabrechnung

Plan 2013

Kontostand 31.12.2012:	6,7
Handkasse 31.12.2012:	337,33
Gesamt:	344,03

Einnahmen

Posten	Bezeichnung	Summe €
1	Mieten + NK	7000
2	Vereinsbeiträge	700
3	Spenden & Sponsoring	400
4	Saalvermietung Kultur	7000
5	Saalvermietung Sonstige	2500
6	Fördermittel	20000
7	Veranstaltungseinnahmen	1350
8	Mietkautionen	1000
9	Sonstiges	500
Gesamt		40450

Ausgaben

Posten	Bezeichnung	Summe €
10	Kaltniete	6000
11	Strom & NK	8000
	<i>Strom</i>	<i>3900</i>
	<i>NK 2011</i>	<i>1500</i>
	<i>NK 2013</i>	<i>2600</i>
12	Heizkosten	2000
13	Büro/Verwaltung/Mitgliedschaften	2000
	<i>Telefon & Internet + Homepage</i>	<i>850</i>
	<i>Versicherungen</i>	<i>300</i>
	<i>Mitgliedschaften</i>	<i>500</i>
	<i>Bürobedarf</i>	<i>350</i>
14	Werbung	2000
	<i>Davon Monatspostkarten Subdesign</i>	<i>1925</i>
15	Personalkosten	10650
	<i>Geschäftsführung</i>	<i>6600</i>
	<i>Hausmeisterei</i>	<i>1200</i>
	<i>Bardienst bB</i>	<i>750</i>
	<i>Betreuung/Heizen/Sonstiges</i>	<i>2100</i>
16	Anschaffungen/Reparaturen	4100
	<i>Umbau Küche und Tresenbereich</i>	<i>1600</i>
	<i>Stühle</i>	<i>1800</i>
	<i>Reparaturen</i>	<i>700</i>
17	Veranstaltungsausgaben	4500
	<i>Parablaue Ausstellungsreihe</i>	<i>1100</i>
	<i>Blaue Bühne</i>	<i>500</i>
	<i>In Session with</i>	<i>500</i>
	<i>Gema</i>	<i>600</i>
	<i>FFIM</i>	<i>1800</i>
18	Kautionsrückzahlungen	1000
19	Sonstiges	200
Gesamt		40450

voraussichtlicher Kontostand 31.12.2013 344,03

Jahresabrechnung 2013 (vorläufig)

Kontostand 31.12.2012:	6,70 €
Handkasse 31.12.2012:	337,33 €
Gesamt:	344,03 €

Einnahmen

Posten	Name	Summe	Vergleich z. Plan	Erklärung
1	Mieten	4814,5	68,77%	Nutzungsuntersagung ab Aug
2	Vereinsbeiträge	1035	147,00%	
3	Spenden	1118	279,50%	
4	Saalvermietung Kultur	3962,5	56,60%	Nutzungsuntersagung ab Aug
5	Sonstige Saalvermietung	400	16,00%	Nutzungsuntersagung ab Aug
6	Fördermittel	20000	100,00%	
	<i>davon inst. Förderung</i>		0	
	<i>davon Kulturaumgesetz</i>			
7	Veranstaltungseinnahmen	1005,3	74,00%	Nutzungsuntersagung ab Aug
8	Kautionen & Darlehen für BfI im Exil	7576,5	757,60%	Kautionen für BfI im Exil
9	Sonstige	267,65	53,50%	Nutzungsuntersagung ab Aug
Gesamt		40179,45	99,33%	

Ausgaben

Posten	Name	Summe	Vergleich z. Plan	Erklärung
10	Miete	2930,73	48,90%	Nutzungsuntersagung ab Aug
11	Nebenkosten + Strom	5945,8	74,30%	Nutzungsuntersagung ab Aug
12	Heizung	1153,88	57,60%	Nutzungsuntersagung ab Aug
13	Verwaltung/Büro	2459,61	123,00%	
14	Werbung	1673,14	83,60%	
15	Personalkosten	9700	91,10%	
	<i>davon Geschäftsführung</i>		6600	
	<i>Sonstige</i>		3100	
16	Anschaffungen/Reparatur	698,86	17,00%	Nutzungsuntersagung ab Aug
17	Veranstaltungsausgaben	5716,32	127,00%	
18	Kautionsrückzahlung, Kaution „Exil“	7642,33	764,00%	Kautionen für BfI im Exil
19	Sonstige	512,26	256,00%	
Gesamt		38432,93	95,00%	

Kontostand 31.12.2013:	1169,77
Handkasse 31.12.2013:	103,42
Gesamt	1273,19

Differenz zw. Abrechnung und Konto -817,81 €